

eMail-Kommunikation

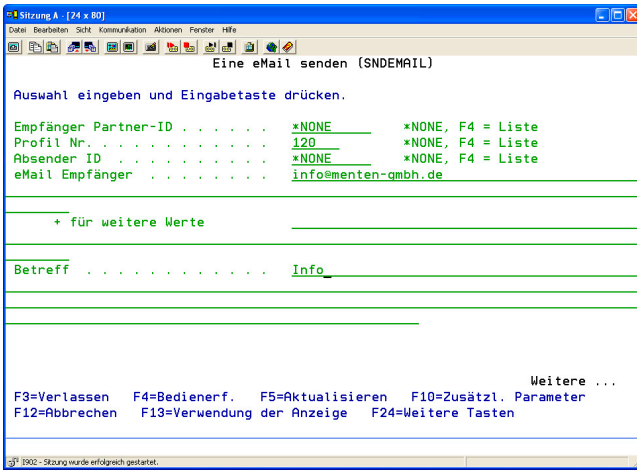
Hinweis: Um die hier beschriebenen Funktionen nutzen zu können, benötigen Sie eine Lizenz für die i-effect-Module *BASE und *EMAIL. Wenn Sie beabsichtigen eMails zu signieren/verschlüsseln, ist darüber hinaus eine Lizenz des Moduls *CRYPT notwendig,

Die Grundkonfiguration des EMAIL Moduls entnehmen Sie bitte Kapitel 10 „Verwaltung in i-effect“. Der dortige Unterpunkt „Erweiterte Parameter zum Modul *EMAIL“ erklärt die Parameter der Grundeinstellungen für *EMAIL.

Menüpunkt 30: eMail senden (SNDEMAIL)

Der Befehl SNDEMAIL dient dazu, einen Text oder beliebige Dateianhänge vom IBM System i System per eMail zu versenden. Sie können mehrere Empfänger oder Kopien-Empfänger sowie bis zu 200 Dateien aus dem IFS oder DB2 -Dateisystem angeben. SNDMAIL versendet diese Dateien als MIME-Anhang und arbeitet mit jedem Standard-SMTP-Mailserver zusammen.

- 1) Wählen Sie Menüpunkt 30 „eMail senden“ aus dem Menü „i-effect-Kommunikationsaufgaben“ oder geben Sie den Befehl SNDEMAIL gefolgt von F4 ein.
- 2) Geben Sie die gewünschten Parameter entsprechend der folgenden Parameterklärung ein.



Mit diesem Dialogprogramm legen Sie die Sendeparameter fest. So können Sie einen Partner oder ein Profil angeben, aus denen die Parameter übernommen werden. Ebenso können Sie ein Absenderprofil angeben. Diese können Sie nach dem Druck auf die Taste <F4> auch aus einer Liste auswählen.

Die Anzahl der zur Auswahl stehenden Parameter hängt davon ab, ob Sie einen Empfänger- und/oder Absenderpartner und/oder ein Kommunikationsprofil bei SNDEMAIL angeben.

Empfänger Partner-ID (PARTNER)

An dieser Stelle haben Sie die Möglichkeit, auf ein in den Stammdaten unter Menüpunkt 50 angelegtes Partnerprofil zu verweisen.

Es steht der folgende Sonderwert zur Verfügung:

<i>*NONE</i>	Es wird keine Empfänger Partner-ID zugeordnet. Die für den Empfänger notwendigen Angaben müssen dann in weiteren Parametern dieses Befehls angegeben werden.
Text	Geben Sie die Empfänger Partner-ID an.

Tipp: Für eine variable Steuerung der Empfänger, CC-, und BCC Adressen können für einen Partner beliebig viele Empfänger, CC und BCC Adressen hinterlegt werden. Anlegen können Sie diese Adressen im Partnerstamm mit Auswahl 10 vor dem entsprechenden Partnereintrag (Empfängerliste).). Wie Sie die Adressen hinterlegen können, erfahren Sie in Kapitel 9 „Stammdaten“ in Abschnitt „Partnerstammdaten zum Modul *EMAIL“.

Profil Nr. (PROFILE)

An dieser Stelle haben Sie die Möglichkeit, auf ein in den Stammdaten unter Menüpunkt 52 angelegtes Kommunikationsprofil zu verweisen.

Es steht der folgende Sonderwert zur Verfügung:

<i>*NONE</i>	Es wird kein Kommunikationsprofil zugeordnet. Die für das entfernte System notwendigen Angaben müssen dann in weiteren Parametern dieses Befehls angegeben werden.
<i>Text</i>	Geben Sie die Kommunikationsprofil-ID an.

Absender Alias (ORIGINATOR)

An dieser Stelle haben Sie die Möglichkeit, auf ein in den Stammdaten unter Menüpunkt 51 angelegtes Absenderprofil zu verweisen.

Es steht der folgende Sonderwert zur Verfügung:

<i>*NONE</i>	Es wird kein Absenderprofil zugeordnet. Die für den Absender notwendigen Angaben müssen dann in weiteren Parametern dieses Befehls angegeben werden.
<i>Text</i>	Geben Sie die Absenderprofil-ID an.

eMail-Empfänger (RECIPIENT)

Hier werden die eMail Adressen eingetragen, an die die angehängten Dateien und/oder der eingegebene Text gesendet werden sollen. Die eMail Adresse muss im Format „name@domain.xy“ eingegeben werden. Es können bis zu 100 Empfänger eingetragen werden.

Es stehen außerdem folgende Variablen zur Verfügung:

<i>%USER%</i>	Die eMail Adresse des aktuellen Benutzers aus der SMTP-Verteilerliste des Systems wird während der Verarbeitung für diese Variable eingesetzt. Die SMTP-Verteilerliste wird im System mit WRKNAMSMTP TBLTYPE(*SYSTEM) und WRKDIR (Netzwerkbenutzer-ID) gepflegt.
<i>%SPLUSER%</i>	Nur in Verbindung mit dem i-effect *SERVER *SPOOL/*MONITOR!: Die eMail Adresse des Benutzers, der die Spooldatei erstellt hat, wird aus der SMTP-Verteilerliste des Systems während der Verarbeitung für diese Variable eingesetzt. Die SMTP-Verteilerliste wird im System mit WRKNAMSMTP TBLTYPE(*SYSTEM) und WRKDIR (Netzwerkbenutzer-ID) gepflegt.

Betreff (SUBJECT)

Der hier eingetragene Text wird als Betreff in den Headern der eMail übermittelt.

Nachrichtentext/Datei (MSGTEXT)

Zusätzlich zu den im Anhang der eMail eingebundenen Dateien kann hier ein einfacher Text eingegeben werden, der vom empfangenden Mail-Client als Nachrichtentext (INLINE) angezeigt wird.

Die Angaben für diesen Nachrichtentext können auch aus einer beliebigen Datei entnommen werden. Hierfür ist in diesem Parameter der vollständig qualifizierte Dateiname anzugeben. (z.B. /tmp/document.txt oder /QSYS.LIB/MYLIB/TEXT.FILE/TEST.MBR). Eine Anzeige der aus einer externen Datei gelesenen Daten im Mail-Client des Empfängers ist INLINE nur möglich, wenn die Dokumentenart dort unterstützt wird. In der Regel ist dies bei TEXT und HTML Dateien gegeben. In allen anderen Fällen wird die hier angegebene Datei im Mail-Client des Empfängers als Anhangdatei angezeigt. Zur Unterstützung einer einfachen Formatierung von manuell in diesem Parameter eingetragendem Text können die folgenden Steuerzeichen verwendet werden :

↵	Zeilenvorschub
	An dieser Stelle wird der Text in der eMail umgebrochen
↵	Tabulator
	An dieser Stelle wird im Text ein Standard Tabulator eingefügt.

Format

Dieser Parameter legt fest, in welcher Form der Nachrichtentext vorliegt und in welchem Format der Nachrichtentext versendet werden soll.

Es stehen folgende Werte zur Auswahl:

<i>*DEFAULT</i>	Standardwert
	Die Vorgabe für diesen Parameter wird aus den Stammdaten des *EMAIL Moduls entnommen (siehe Menüpunkt 80).
<i>*PLAIN</i>	Einfacher Text
	Der eingegebene Text bzw. der aus einer externen Datei gelesene Text soll als eMail mit Content-Type „text/plain“ versendet werden.
<i>*HTML</i>	HTML Text
	Der eingegebene Text bzw. der aus einer externen Datei gelesene Text soll als eMail mit Content-Type „text/html“ versendet werden. Der Text wird dabei in ein Standard HTML-Grundgerüst gepackt. Er muss nicht als HTML-Datei vorliegen. Liegt die externe Datei im HTML Format vor (Dateiendung .htm bzw. .html), wird der Inhalt nicht in ein HTML Grundgerüst verpackt sondern so versendet wie er ist. Somit ist es möglich beliebige HTML Inhalte als eMail zu versenden.

**BOTH*

Text und HTML

Der eingegebene Text bzw. der aus einer externen Datei gelesenen Text wird mit Content-Type „multipart/alternativ“ versendet („text/plain“ und „text/html“). Der Text wird dabei in ein Standard HTML-Grundgerüst gepackt. Der eMail-Client an der Empfangsseite entscheidet dann welchen der beiden Teile er darstellt (bevorzugte Darstellung des jeweiligen Email-Client-Programms).

Kodierung

Gibt den zu verwendenden Zeichensatz für diesen Text vor. Die Daten werden also gemäß dieser Vorgabe vor dem Senden in die hier angegebene Codepage konvertiert.

Es stehen folgende Werte zur Auswahl:

**DEFAULT*

Standardwert

Die Vorgabe für diesen Parameter wird aus den Stammdaten des *EMAIL Moduls entnommen (siehe Menüpunkt 80).

**JOB*

Jobsteuerung

Die CCSID des aktuellen Jobs wird ausgelesen und gemäß der nachfolgenden Tabelle in das entsprechende Kodierungs-Schema umgesetzt. Das Kodierungsschema ist *UNICODE, wenn die CCSID des Jobs nicht in der nachfolgenden Liste enthalten ist.

Liste Job CCSID - Kodierungsschema

<i>CCSID des Jobs</i>	Kodierungsschema
<i>37; 273; 277; 278; 280; 284; 297; 500; 871; 65535</i>	*ISO-8859-1
<i>870; 1122</i>	*ISO-8859-2
<i>1112; 1132</i>	*ISO-8859-4
<i>1025</i>	*ISO-8859-5
<i>420</i>	*ISO-8859-6
<i>875</i>	*ISO-8859-7
<i>424</i>	*ISO-8859-8
<i>1026</i>	*ISO-8859-9

<i>beliebige andere</i>	*UNICODE
*UNICODE	Universeller Zeichensatz
*ISO-8859-1	ISO-8859-1 (Latin1) deckt die meisten westeuropäischen Sprachen ab, wie etwa Französisch (fr), Spanisch (es), Katalanisch (ca), Baskisch (eu), Portugiesisch (pt), Italienisch (it), Albanisch (sq), Rhaeto-Romanisch (rm), Niederländisch (nl), Deutsch (de), Dänisch (da), Schwedisch (sv), Norwegisch (no), Finnisch (fi), Faroesisch (fo), Isländisch (is), Irisch (ga), Schottisch (gd) und English (en), teilweise Afrikaans (af) und Swahili (sw), und damit den gesamten amerikanischen Kontinent, Australien und einen Großteil von Afrika.
*ISO-8859-2	ISO-8859-2 (Latin2) deckt die Sprachen Zentral- und Osteuropas ab: Tschechisch (cs), Ungarisch (hu), Polnisch (pl), Rumänisch (ro), Kroatisch (hr), Slowakisch (sk), Slovenisch (sl), Sorbisch.
*ISO-8859-3	ISO-8859-3 (Latin3) ist zu verwenden in Esperanto (eo) und Maltesisch (mt), und es deckt Türkisch vor der Einführung von Latin5 im Jahre 1988 ab.
*ISO-8859-4	ISO-8859-4 (Latin4) enthält Buchstaben für Estisch (et), die baltischen Sprachen Lettisch (lv, Lettish) und Litauisch (lt), Grönländisch (kl) und Lappisch.
*ISO-8859-5	Diese kyrillischen Buchstaben decken Bulgarisch (bg), Belorussisch, also Weißrussisch (be), Mazedonisch (mk), Russisch (ru), Serbisch (sr) und vor 1990 Ukrainisch (uk) ab.
*ISO-8859-6	Dies ist das arabische Alphabet, leider nur das einfache Alphabet für die arabische (ar) Sprache ohne die vier persischen (fa) und acht pakistanischen (Urdu, ur) Extrabuchstaben.
*ISO-8859-7	Dies ist das (moderne monotonsche) griechische (el) Alphabet.

<i>*ISO-8859-8</i>	Dies ist die hebräische Schrift benutzt in Hebräisch (iw) und Jiddisch (ji).
<i>*ISO-8859-9</i>	ISO-8859-9 (Latin 5) ersetzt die selten verwendeten isländischen Sonderzeichen aus Latin1 durch türkische.
<i>*ISO-2022-JP</i>	Der japanische Katakana DBCS-Zeichensatz.
<i>*ISO-2022-KR</i>	Der koreanische DBCS-Zeichensatz.
<i>*ISO-2022-CN</i>	Der chinesische DBCS-Zeichensatz.

Anhang (ATTACH)

Dieser Parameter nimmt die Namen von bis zu 200 Dateien entgegen, die der zu sendenden eMail als Anhang hinzugefügt werden. Generische Namen sind zulässig!

Z. B. können Sie alle PDF-Dateien im Verzeichnis tmp an die Email anhängen, indem Sie /tmp/*.pdf angeben.

Bei Angabe von /tmp/*. * werden alle Dateien aus /tmp mit der eMail versendet.

In Verbindung mit dem i-effect *SERVER stehen darüber hinaus die folgenden Variablen zur Verfügung:

%TMP%

Als Eingabepfad wird der Pfad „/TMP“ verwendet.

%HOME%

Mit dieser Option wird der „Heimpfad“ („/HOME/USERNAME“) des Benutzers gesucht, der diesen Job ausführt. Sollte dieser Benutzer noch keinen „Heimpfad“ haben, erscheint eine Fehlermeldung, die das Erstellen eines Heimpfades für den aktuellen Benutzer vorschlägt.

%CURDIR%

Aktuelles Verzeichnis.

%USER%

Name des aktuellen Benutzers.

%DATE%

Tagesdatum DD.MM.YYYY.

%YEAR%

Aktuelle Jahreszahl YYYY.

%YEAR2%

Aktuelle Jahreszahl YY.

%MONTH%

Aktueller Monat MM.

%MONTHNAME%

Der Name des aktuellen Monats.

%WEEKDAY%

Aktueller Wochentag, z.B. ‚Freitag‘.

%TIME%

Aktuelle Uhrzeit HH:MM:SS.

%TIMESTAMP%

Aktueller Zeitstempel, YYYY-MM-DD-HH.MM.SS.MSMSMS

%DEFAULTPATH%

Diese Variable wird gefüllt mit dem Standardwert aus den Standardeinstellungen zum *SERVER Modul.

%SRVDIR%

Diese Variable wird gefüllt mit dem temporären *SERVER-Arbeitsverzeichnis. Dieses eindeutige Verzeichnis wird vom i-effect *SERVER benutzt zur Übergabe von Dateien zwischen Verarbeitungsschritten.

Verwenden Sie z.B. „/!%SRVDIR%/*.*“ um alle in diesem Verzeichnis erstellten Dateien zu versenden.

/%IFSPATH%//%IFSFILE%

Diese Variablen dürfen nur in i-effect Serverjobs *IFS/*MONITOR verwendet werden!

Sie werden gefüllt mit dem voll qualifizierten Namen aller Dateien, die den in der Serververarbeitungstabelle definierten Auswahlkriterien entsprechen.

/QSYS.LIB/%DB2LIB%.LIB/%DB2FILE%.FILE/%DB2MBR%.MBR%

Diese Variablen dürfen nur in i-effect Serverjobs *DB2/*MONITOR verwendet werden!

Sie werden gefüllt mit dem voll qualifizierten Namen aller Dateien, die den in der Serververarbeitungstabelle definierten Auswahlkriterien entsprechen.

CC

Hier werden die eMail Adressen eingetragen, an die die angehängten Dateien und/oder der eingegebene Text in Kopie gesendet werden sollen. Die eMail Adresse muss im Format „name@domain.xy“ eingegeben werden. Es können bis zu 100 Empfänger eingetragen werden.

BCC

Hier werden die eMail Adressen eingetragen, an die die angehängten Dateien und/oder der eingegebene Text als verdeckte Kopie gesendet werden sollen. Verdeckt deshalb, weil keiner der Empfänger in den Feldern »An« und »Cc« erkennen kann, an wen die Nachricht als verdeckte Kopie gegangen ist. Die eMail Adresse muss im Format „name@domain.xy“ eingegeben werden. Es können bis zu 100 Empfänger eingetragen werden.

Tipp: Für eine variable Steuerung der Empfänger-, CC-, und BCC Adressen können für einen Partner beliebig viele Empfänger, CC und BCC Adressen hinterlegt werden. Anlegen können Sie diese Adressen im Partnerstamm mit Auswahl 10 vor dem entsprechenden Partnereintrag (Empfängerliste). Wird der Partner dann bei Parameter „Empfänger Partner-ID“ in SNDEMAIL angegeben, wird die eMail an alle definierten Adressen gesendet.

Priorität (PRIO)

Legt die Priorität fest, mit der die eMail beim Empfänger im Postfach gekennzeichnet werden soll.

<i>*DEFAULT</i>	Standardvorgabe. Die Vorgabe für diesen Parameter wird aus den Stammdaten des *EMAIL Moduls entnommen.
<i>*NORMAL</i>	Normale Priorität. Die eMail wird mit normaler Priorität gekennzeichnet.
<i>*LOW</i>	Niedrige Priorität. Die eMail wird mit niedriger Priorität gekennzeichnet.
<i>*HIGH</i>	Hohe Priorität. Die eMail wird mit hoher Priorität gekennzeichnet.

Empfangsbestätigung (MDN)

Mit diesem Parameter kann angegeben werden, ob für das Versenden dieser eMail der Empfang einer Empfangsbestätigung angefordert wird. Sofern das empfangene System diese Funktion unterstützt, wird von diesem bei angeforderter Bestätigung automatisch eine eMail generiert, die den Empfang der Mail bestätigt.

<i>*DEFAULT</i>	Standardvorgabe. Die Angabe wird den Einstellungen in den Stammdaten des i-effect Moduls *EMAIL entnommen.
<i>*YES</i>	Bestätigung anfordern. Es wird beim empfangenen System der Versand einer Empfangsbestätigung angefordert.
<i>*NO</i>	Keine Bestätigung anfordern. Es wird KEINE Bestätigung angefordert.

Maximale Mailgröße in KB (SIZE)

Die Verwendung von eMailssystemen ist gelegentlich hinsichtlich der maximalen Größe von eMails eingeschränkt, sei es beim Provider oder auf Seiten des Empfängers. An dieser Stelle können Sie dem Rechnung tragen, indem Sie eine Maximalgröße für die erstellte eMaildatei festlegen. Wird diese Maximalgröße durch z.B. die Anzahl und Größe der Anhänge überschritten, so werden die Anhänge automatisch auf mehrere eMails verteilt und versendet.

Als möglicher Sonderwert ist *NOMAX zulässig, was angibt, dass ausgehende eMails keiner Größenbeschränkung unterliegen.

Signatur Algorithmus

Mit diesem Parameter kann angegeben werden, ob die herausgehende eMail elektronisch signiert werden soll. Eine eMail, die auf diesem Wege elektronisch unterschrieben wurde, kann vom Empfänger mittels des öffentlichen Schlüssels des Absenders auf Echtheit und Integrität, sowie auf seinen originären Ursprung untersucht werden.

Mögliche Werte sind:

<i>*DEFAULT</i>	Standardvorgabe. Die Angabe des zu verwendenden Signatur Algorithmus wird den Einstellungen in den Stammdaten des i-effect Moduls *EMAIL entnommen.
<i>*NONE</i>	Keine Signatur. Die eMail wird NICHT signiert.
<i>*MD5</i>	MD5 Signatur Die Signatur wird unter Verwendung des MD5 Algorithmus generiert. MD5 (Message Digest Algorithm 5) ist eine weitverbreitete kryptographische Hash-Funktion, die einen 128-Bit-Hashwert erzeugt.
<i>*SHA1</i>	SHA1 Signatur Die Signatur wird unter Verwendung des SHA-1 Algorithmus generiert. Der sichere Hash-Algorithmus (englisch secure hash algorithm), kurz SHA, bezeichnet eine Gruppe standardisierter kryptografischer Hash-Funktionen. SHA-1 ist eine kryptographische Hash-Funktion, die einen 160-Bit-Hashwert erzeugt.

Signatur Keystore Alias

Dieser Parameter benennt den Eintrag (Alias) des privaten Schlüssels im Keystore, der für die Signatur verwendet werden soll.

Verschlüsselung Algorithmus

Mit diesem Parameter kann angegeben werden, ob und wie die zu versendende eMail elektronisch, mit dem Zertifikat des Empfängers, verschlüsselt wird. Eine eMail, die auf diesem Wege verschlüsselt wurde, kann vom Empfänger nur mit Hilfe seines privaten Schlüssels wieder entschlüsselt werden.

Mögliche Werte sind:

<i>*DEFAULT</i>	Standardvorgabe Die Angabe des zu verwendenden Verschlüsselungsalgorithmus wird den Einstellungen in den Stammdaten des i-effect Moduls *EMAIL entnommen. Wenn für den Parameter PARTNER ein Eintrag vorgenommen wurde, so wird in diesem Fall der Wert aus dem Partnerprofil (Menüpunkt 50) übernommen.
<i>*NONE</i>	Keine Verschlüsselung. Die eMail wird NICHT verschlüsselt.

*TRIPLEDES 3DES Verschlüsselung

Der Data Encryption Standard (Abkürzung:DES) ist ein weit verbreiteter symmetrischer Verschlüsselungsalgorithmus. Die Schlüssellänge von 3DES ist mit 168 Bit drei mal so groß wie bei DES (56 Bit).

Verschlüsselung Keystore Alias

Dieser Parameter benennt den Eintrag (Alias) des öffentlichen Schlüssels /Zertifikats im Keystore, der für die Verschlüsselung verwendet werden soll.

Proxy Server (PROXY)

Ein Proxy oder Proxyserver (von engl. proxy representative = Stellvertreter, bzw. lat. „proximus“ = „Der Nä(c)hste“) ist ein Dienstprogramm für Computernetze, das im Datenverkehr vermittelt. Es macht den Datentransfer effizienter (weniger Netzbelastung durch große Datenmengen) bzw. schneller, kann aber auch die Sicherheit erhöhen. Sofern im Netzwerk ein solcher Proxy Server verwendet wird, können die notwendigen Parameter zum Zugriff hier hinterlegt werden.

Der Parameter besteht aus vier Elementen.

Wenn Sie im ersten Element den Sonderwert *DEFAULT eintragen, werden die Werte für alle Elemente von den Stammdaten des AS2-Moduls unter Menüpunkt 80 übernommen.

DNS Name oder IP

Benennt den Namen des Proxy Servers . Hier kann der DNS Name, oder die IP Adresse angegeben werden.

Port

Gibt den zu verwendenden TCP/IP Port des Proxy Servers an.

Benutzername

Falls erforderlich, können Sie hier einen autorisierten Benutzer angeben.

Kennwort

Geben Sie (falls erforderlich) hier das Passwort des zuvor angegebenen autorisierten Benutzers an.

SMTP Server

Dieser Parameter besteht aus sechs Elementen, die Angaben zu dem zu verwendenden Mailserver enthalten.

Wenn Sie in Parameter „DNS Name oder IP“ den Sonderwert *DEFAULT eintragen, werden die Werte für alle SMTP-Elemente aus den Stammdaten des Email-Moduls übernommen (Menüpunkt 80).

DNS Name oder IP

Geben Sie hier den Namen des SMTP Mailservers an. Es kann eine IP Adresse oder der DNS Name des Mailserver angegeben werden.

TCP/IP Port

Geben Sie hier den Port an, auf dem der Mailserver Aufträge im SMTP Protokoll entgegen nimmt. Der Standardport ist 25.

Benutzername

Tragen Sie hier den Benutzernamen für die Anmeldung am Mailserver ein.

Kennwort

Tragen Sie hier das Passwort des zuvor angegebenen autorisierten Benutzers ein.

SSL

Geben Sie hier an, ob SSL (Secure Socket Layer) für die Verbindung zum Mailserver verwendet werden soll.

- | | |
|------|--|
| *YES | Ja, es wird SSL verwendet. |
| *NO | Nein, es wird eine standard Verbindung aufgebaut |

Zertifikate importieren

Geben Sie hier an, ob Sie den automatischen Import des Zertifikats des Mailservers erlauben. Der Mailserver authentifiziert sich gegenüber dem eMail-Client mit seinem Zertifikat, indem er dieses bei Verbindungsaufbau zum Client sendet. Wird festgestellt, dass sich dieses Zertifikat nicht im i-effect Keystore befindet, so wird es automatisch importiert.

Wird der Wert auf *NO gesetzt, so kommt es zum Fehler wenn sich das Zertifikat des Servers bei Verbindungsaufbau nicht im i-effect Keystore befindet.

- | | |
|------|--|
| *YES | Ja, Serverzertifikate werden importiert. |
|------|--|

**NO*

Nein, Serverzertifikate werden NICHT importiert.

eMail-Adresse Absender

Dies ist die eMail Adresse die als Absender der eMail eingetragen wird.

Folgende Werte stehen zur Auswahl:

<i>*DEFAULT</i>	Mit dieser Standardangabe wird der aktuelle Wert für diesen Parameter aus den i-effect Stammdaten des *EMAIL Moduls entnommen.
<i>%USER%</i>	Die eMail Adresse des aktuellen Benutzers aus der SMTP-Verteilerliste des Systems (WRKNAMSMTP TBLTYPE(*SYSTEM)) wird während der Verarbeitung für diese Variable eingesetzt.
<i>%SPLUSER%</i>	Nur in Verbindung mit dem i-effect *SERVER *SPOOL/*MONITOR!: Die eMail Adresse des Benutzers, der die Spooldatei erstellt hat, wird aus der SMTP-Verteilerliste des Systems während der Verarbeitung für diese Variable eingesetzt. Die SMTP-Verteilerliste wird im System mit WRKNAMSMTP TBLTYPE(*SYSTEM) und WRKDIRE (Netzwerkbenutzer-ID) gepflegt.

Reply-to eMail Adresse

Dies ist die eMail Adresse, an die Antworten vom Empfänger dieser eMail gesendet werden.

<i>*SENDER</i>	Die Reply-to eMail Adresse entspricht der Absender-Adresse.
<i>*DEFAULT</i>	Mit dieser Standardangabe wird der aktuelle Wert für diesen Parameter aus den i-effect Stammdaten des *EMAIL Moduls entnommen.
<i>%USER%</i>	Die eMail Adresse des aktuellen Benutzers aus der SMTP-Verteilerliste des Systems (WRKNAMSMTP TBLTYPE(*SYSTEM)) wird während der Verarbeitung für diese Variable eingesetzt.
<i>%SPLUSER%</i>	Nur in Verbindung mit dem i-effect *SERVER *SPOOL/*MONITOR!: Die eMail Adresse des Benutzers, der die Spooldatei erstellt hat, wird aus der SMTP-Verteilerliste des Systems während der Verarbeitung für diese Variable eingesetzt. Die SMTP-Verteilerliste wird im System mit WRKNAMSMTP TBLTYPE(*SYSTEM) und WRKDIRE (Netzwerkbenutzer-ID) gepflegt.

eMail-Adresse Fehler

Dies ist die eMail Adresse, an die Übertragungsfehler gemeldet werden.

<i>*SENDER</i>	Die Fehler-eMail Adresse entspricht der Absender-Adresse.
<i>*DEFAULT</i>	Mit dieser Standardangabe wird der aktuelle Wert für diesen Parameter aus den i-effect Stammdaten des *EMAIL Moduls entnommen.
<i>%USER%</i>	Die eMail Adresse des aktuellen Benutzers aus der SMTP-Verteilerliste des Systems (WRKNAMSMTP TBLTYPE(*SYSTEM)) wird während der Verarbeitung für diese Variable eingesetzt.
<i>%SPLUSER%</i>	Nur in Verbindung mit dem i-effect *SERVER *SPOOL/*MONITOR!: Die eMail Adresse des Benutzers, der die Spooldatei erstellt hat, wird aus der SMTP-Verteilerliste des Systems während der Verarbeitung für diese Variable eingesetzt. Die SMTP-Verteilerliste wird im System mit WRKNAMSMTP TBLTYPE(*SYSTEM) und WRKDIRE (Netzwerkbenutzer-ID) gepflegt.

i-effect Anwendungsserver (EFFSERVER)

Mit i-effect haben Sie die Möglichkeit, einige Aufgaben von anderen IBM-System i® im Netzwerk aus ferngesteuert aufrufen zu können. So ist es auch möglich, diesen Befehl ferngesteuert aufzurufen. In diesem Falle müssen Sie hier den Server angeben, auf dem i-effect installiert und lizenziert ist.

Der Parameter besteht aus drei Elementen.

DNS Name oder IP

Geben Sie hier entweder den DNS-Namen oder die IP-Adresse Ihres i-effect-Servers an.

<i>*LOCALHOST</i>	Dieser Standardwert gibt an, dass Sie den Befehl auf dem selben System aufrufen, auf dem auch i-effect installiert ist. In diesem Fall ist es nicht notwendig im nächsten Parameter einen Port festzulegen.
-------------------	---

TCP/IP-Port

Geben Sie hier den Port an, auf dem der Aufruf des i-effect-Befehls erfolgen soll. Dieser Port ist abhängig von dem Bereich für TCP/IP- Ports, den Sie in den Standardeinstellungen des *BASE-Moduls angegeben haben. (Menü-Punkt 80).

Folgende Einstellungen sind möglich:

<i>Befehl SNDAS2</i>	Basisport + 0
----------------------	---------------

<i>Befehl SNDEMAIL</i>	Basisport + 1
<i>Befehl SNDFAX</i>	Basisport + 1
<i>Befehl SNDSMS</i>	Basisport + 1
<i>Befehl RCVEMAIL</i>	Basisport + 1
<i>Befehl RUNREPORT</i>	Basisport + 3
<i>Befehl SNDBACK</i>	Basisport + 4
<i>Befehl SNDOFTP</i>	Basisport + 6

Wählen Sie also für diesen Parameter den Basis i-effect TCP/IP Port Bereich und addieren Sie die aus der vorherigen Tabelle ersichtliche Zahl in Abhängigkeit zum gewählten Befehl.

Art des Aufrufs

Hier können Sie bestimmen, ob der Server, von dem aus der Aufruf erfolgt, zunächst das Ergebnis des Aufrufes abwartet oder sofort wieder für weitere Eingaben zur Verfügung stehen soll.

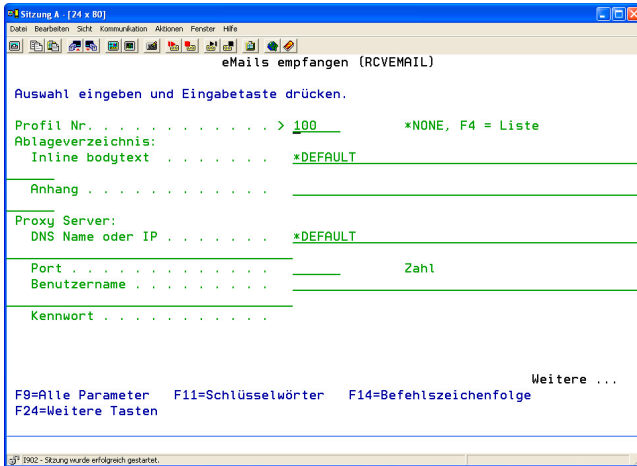
<i>*SYNCH</i>	Synchron bedeutet, dass die Antwort des ferngesteuerten Aufrufs abgewartet wird, also bei SNDOFTP, dass alle bereitstehenden Sendeteilen versendet wurden. Erst danach steht der Server für weitere Eingaben zur Verfügung.
<i>*ASYNCH</i>	Der i-Series-Server steht sofort wieder für weitere Eingaben zur Verfügung, während die Verarbeitung des ferngesteuerten Aufrufs im Hintergrund erfolgt.

Menüpunkt 31: eMail empfangen (RCVEMAIL)

Der Befehl RCVEMAIL dient dazu, eMails von einem POP3 oder IMAP-kompatiblen Mailserver abzuholen. Dateien oder Texte aus eMails werden automatisch decodiert und in den zugeordneten Verzeichnissen abgelegt.

Wie Sie partnergesteuert eMails abrufen und verarbeiten können, erfahren Sie im Kapitel 9 „Partnerstammdaten zum Modul *EMAIL“

- 1) Wählen Sie Menüpunkt 31 „eMail empfangen“ aus dem Menü „i-effect Kommunikationsaufgaben“ oder geben Sie den Befehl RCVEMAIL gefolgt von F4 ein.
- 2) Geben Sie die gewünschten Parameter entsprechend der folgenden Parameterklärung ein.



Mit diesem Dialogprogramm legen Sie die Empfangsparameter fest. So können Sie ein Profil angeben, aus dem die Parameter übernommen werden. Dieses können Sie nach Druck auf die Taste <F4> auch aus einer Liste auswählen.

Die Anzahl der zur Auswahl stehenden Parameter hängt davon ab, ob Sie ein Kommunikationsprofil bei RCVEMAIL angeben.

Profil Nr. (PROFILE)

An dieser Stelle haben Sie die Möglichkeit, auf ein in den Stammdaten unter Menüpunkt 52 angelegtes Kommunikationsprofil zu verweisen.

Es steht der folgende Sonderwert zur Verfügung:

<i>*NONE</i>	Es wird kein Kommunikationsprofil zugeordnet. Die für das entfernte System notwendigen Angaben müssen dann in weiteren Parametern dieses Befehls angegeben werden.
<i>Text</i>	Geben Sie die Kommunikationsprofil-ID an.

Ablageverzeichnis

Dieser Parameter besteht aus 2 Elementen und legt die Verzeichnisse fest, die zum Empfang von eMails verwendet werden sollen.

Inline bodytext

In diesem Verzeichnis werden Inline Texte aus den empfangenen eMails abgelegt.

Folgender Sonderwert steht zur Verfügung:

<i>*DEFAULT</i>	Mit dieser Standardangabe wird der aktuelle Wert für diesen Parameter aus den i-effect Stammdaten des *EMAIL Moduls entnommen (Menüpunkt 80).
-----------------	---

Anhang

In diesem Verzeichnis werden decodierte Dateianlagen der empfangenen eMails abgelegt.

Folgender Sonderwert steht zur Verfügung:

<i>*DEFAULT</i>	Mit dieser Standardangabe wird der aktuelle Wert für diesen Parameter aus den i-effect Stammdaten des *EMAIL Moduls entnommen (Menüpunkt 80).
-----------------	---

Proxy Server

i-effect unterstützt zu Sicherheitszwecken die Verwendung von Proxy-Servern. Falls Sie den Empfang von Emails über einen Proxy-Server (z. B. als Zugangs- Proxy) abwickeln, können Sie diesen hier angeben.

Der Parameter besteht aus vier Elementen:

DNS-Name oder IP:

Geben Sie hier entweder den DNS-Namen oder die IP-Adresse Ihres Proxy-Servers an.

Port

Geben Sie hier den Port an, auf dem i-effect mit dem Proxyserver kommunizieren soll.

Benutzername

Geben Sie den Namen eines Benutzers an, der zum Zugriff auf den Proxy-Server berechtigt ist.

Kennwort

Geben Sie das zum Benutzernamen zugehörige Passwort ein.

POP3/IMAP Server

Dieser Parameter besteht aus acht Elementen, die Angaben zu dem zu verwendenden Mailserver enthalten. Der Mailserver muss die Protokolle POP3 oder IMAP verwenden.

Wenn Sie für Parameter „DNS-Name“ den Sonderwert *DEFAULT eintragen, werden die Werte für alle acht Elemente von den Stammdaten des EMAIL-Moduls unter Menüpunkt 80 übernommen.

DNS-Name

Hier ist der zu verwendende Mailserver anzugeben, über den Mails empfangen werden sollen. Es kann entweder ein DNS Name oder ein TCP/IP Adresse in der Form xxx.xxx.xxx.xxx angegeben werden.

Verwendbar sind alle Mailserver, die nach dem POP3 oder IMAP Protokoll arbeiten, wie z.B. Lotus Notes oder Microsoft Exchange. Auf dem Mailserver muss ein entsprechendes Konto eingerichtet sein, welches mit RCVEMAIL ausgelesen werden kann.

TCP/IP Port

Die TCP/IP Port Nummer, unter der der Mailserver erreichbar ist. Der Standardwert für einen SMTP Mailserver ist 25, für POP3 ist dies 110 und für IMAP meist 143.

Benutzername

Zur Authentifizierung ist meist eine Anmeldung am POP3/IMAP Server erforderlich. Der hier eingegebene Benutzername wird dafür verwendet.

Kennwort

Hier ist das für den im vorherigen Parameter festgelegten Benutzernamen zugehörige Kennwort einzutragen.

Mails auf dem Server löschen

Legt fest, ob erfolgreich vom POP3 Mailserver gelesene Nachrichten auf dem Mailserver gelöscht werden sollen.

Folgende Werte stehen zur Verfügung:

- | | |
|-------------|---|
| <i>*YES</i> | Abgerufene Mails werden nach erfolgreicher Verarbeitung gelöscht und können andernfalls beim nächsten RCVEMAIL nochmals gelesen werden. |
| <i>*NO</i> | Abgerufene Mails verbleiben auf dem Mailserver und können erneut empfangen werden. |

Protokoll

Das für den Email-Empfang zu verwendende Protokoll

Folgende Werte stehen zur Verfügung:

- | | |
|--------------|---------------------------------------|
| <i>*POP3</i> | Es wird das POP3-Protokoll verwendet. |
| <i>*IMAP</i> | Es wird das IMAP-Protokoll verwendet. |

SSL

Geben Sie hier an, ob SSL (Secure Socket Layer) für die Verbindung zum Mailserver verwendet werden soll.

Folgende Werte stehen zur Verfügung:

- | | |
|-------------|--|
| <i>*YES</i> | Ja, es wird SSL verwendet. |
| <i>*NO</i> | Nein, es wird eine Standard-Verbindung aufgebaut |

Zertifikate importieren

Geben Sie hier an, ob Sie den automatischen Import des Zertifikats des Mailservers erlauben. Der Mailserver authentifiziert sich gegenüber dem Mail-Client mit seinem Zertifikat, indem er dieses bei Verbindungsaufbau zum Client sendet. Wird festgestellt, dass sich dieses

Zertifikat nicht im i-effect Keystore befindet, so wird es automatisch importiert.

Wird der Wert auf *NO gesetzt, so kommt es zum Fehler wenn sich das Zertifikat des Servers bei Verbindungsaufbau nicht im i-effect Keystore befindet.

*YES	Ja, Serverzertifikate werden importiert.
*NO	Nein, Serverzertifikate werden NICHT importiert.

i-effect Anwendungsserver (EFFSERVER)

Mit i-effect haben Sie die Möglichkeit, einige Aufgaben von anderen IBM-System i® im Netzwerk aus ferngesteuert aufrufen zu können. So ist es auch möglich, diesen Befehl ferngesteuert aufzurufen. In diesem Falle müssen Sie hier den Server angeben, auf dem i-effect installiert und lizenziert ist.

Der Parameter besteht aus drei Elementen.

DNS Name oder IP

Geben Sie hier entweder den DNS-Namen oder die IP-Adresse Ihres i-effect-Servers an.

*LOCALHOST	Dieser Standardwert gibt an, dass Sie den Befehl auf dem selben System aufrufen, auf dem auch i-effect installiert ist. In diesem Fall ist es nicht notwendig im nächsten Parameter einen Port festzulegen.
------------	---

TCP/IP-Port

Geben Sie hier den Port an, auf dem der Aufruf des i-effect-Befehls erfolgen soll. Dieser Port ist abhängig von dem Bereich für TCP/IP-Ports, den Sie in den Standardeinstellungen des *BASE-Moduls angegeben haben. (Menü-Punkt 80).

Folgende Einstellungen sind möglich:

<i>Befehl SNDAS2</i>	Basisport + 0
<i>Befehl SNDEMAIL</i>	Basisport + 1
<i>Befehl SNDFAX</i>	Basisport + 1
<i>Befehl SNDSMS</i>	Basisport + 1
<i>Befehl RCVEMAIL</i>	Basisport + 1

Befehl RUNREPORT Basisport + 3

Befehl SNDBACK Basisport + 4

Befehl SNDOFTP Basisport + 6

Wählen Sie also für diesen Parameter den Basis i-effect TCP/IP Port Bereich und addieren Sie die aus der vorherigen Tabelle ersichtliche Zahl in Abhängigkeit zum gewählten Befehl.

Art des Aufrufs

Hier können Sie bestimmen, ob der Server, von dem aus der Aufruf erfolgt, zunächst das Ergebnis des Aufrufes abwartet oder sofort wieder für weitere Eingaben zur Verfügung stehen soll.

**SYNCH* Synchron bedeutet, dass die Antwort des ferngesteuerten Aufrufs abgewartet wird, also bei RCV/SNDEMAIL, dass alle bereitstehenden Sendefdateien versendet wurden. Erst danach steht der Server für weitere Eingaben zur Verfügung.

**ASYNCH* Der i-Series-Server steht sofort wieder für weitere Eingaben zur Verfügung, während die Verarbeitung des ferngesteuerten Aufrufs im Hintergrund erfolgt.